



Informationen zu Windenergie in Weingarten (Baden)

Thema 7 | Natur und Artenschutz

Wie wären Natur und Arten betroffen von möglichen Windenergieanlagen?

Moderne Windenergieanlagen bedeuten einerseits einen Eingriff in die Natur. Andererseits helfen sie aufgrund ihrer Vorteile beim Klimaschutz, unsere Natur so zu erhalten, wie wir sie schätzen. Wichtig ist, dass die Störungen bedrohter Arten gering bleiben. Dies wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens streng geprüft.

Was passiert gerade in Weingarten?

In Weingarten hat die EnBW im Februar die Datensammlung für das Natur- und Artenschutzgutachten gestartet. Dazu begeben Mitarbeitende eines externen Gutachterbüros die Fläche, um windkraftempfindlichen Tierarten zu ermitteln, Fortpflanzungsstätten zu untersuchen und Aufnahmegeräte zur Erfassung von Fledermäusen zu verteilen. Die Untersuchungen dauern bis Mitte November an.

Spannungsfeld Artenschutz versus Klimaschutz

Die Bestände vieler Tierarten gehen in unserer modernen Welt kontinuierlich zurück. Der Klimawandel wird dies beschleunigen. Es geht daher nicht darum, Artenschutz und Klimaschutz gegeneinander auszuspielen. Sondern darum, eine gute Balance zu finden zwischen dem notwendigen Schutz bedrohter Arten und der Errichtung von Windenergieanlagen, mit denen der Ausstieg aus der fossilen Stromproduktion möglich wird.

Vogel- und Fledermausschutz

Für bestimmte Vogelarten, wie beispielsweise den Rotmilan oder den Schwarzstorch, sowie viele Fledermausarten besteht ein erhöhtes Tötungsrisiko durch Windenergieanlagen. Sie gelten als „windkraftsensible Arten“, weil sie in ihrem Verhalten durch die Anlagen beeinträchtigt werden können. Durch den Betrieb von Windenergieanlagen darf es zu keiner „signifikanten Erhöhung des Tötungsrisikos“ für diese Arten kommen. Wenn Fledermausarten vorkommen, dürfen die Anlagen beispielsweise in den Abendstunden nicht betrieben werden. Wenn zum Beispiel Rotmilane die Bereiche, in denen Windenergieanlagen gebaut werden sollen, überdurchschnittlich häufig befliegen, kann etwa durch das Abschalten der Anlagen während der Mahd das Tötungsrisiko verringert werden.



Foto: © C. Brinkmeier

Der Rotmilan gehört zu den windkraftsensiblen Vogelarten.

Gutachten der Initiative Gegenwind

Die Gruppe Gegenwind Obergrombach-Helmsheim-Kraichgau e.V. hat ein eigenes Gutachten erstellen lassen. Dem Forum Energiedialog wurde Einsicht gewährt: Von Februar bis August 2021 wurden windkraftsensible Vogelarten im Planungsgebiet untersucht (zum Beispiel Horste oder Flugbewegungen aufgezeichnet). Der Gutachter kritisiert die Vorgaben der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW). Er setzt strengere Kriterien der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG VSW) an. Maßnahmen wie etwa Abschaltungen während der Mahd könnten die Tötung von Vögeln (etwa Schwarz- oder Rotmilan) nicht verhindern. Das Gutachten kommt daher zu dem Schluss, dass Windenergieanlagen im Planungsgebiet nicht genehmigungsfähig seien (November 2021).

Naturschutzgruppen werden eingebunden

„Das Dialogforum Energiewende und Naturschutz, ein Gemeinschaftsprojekt von BUND und NABU, setzt auf den konstruktiven Dialog zwischen Planern, Behörden und Naturschutzverbänden. Ein frühzeitiger, offener Austausch macht in vielen Fällen naturverträgliche Lösungen erst möglich und hilft dabei Konflikte mit dem Natur- und Artenschutz zu vermeiden oder abzuschwächen. Eine abschließende Bewertung des Standortes Weingarten durch die Naturschutzverbände wird erst nach Fertigstellung der artenschutzrechtlichen Gutachten möglich sein.“

Luca Bonifer, Dialogforum Energiewende und Naturschutz von NABU und BUND

Wer prüft mögliche Konfliktlagen in Weingarten?

Eine grobe Prüfung hat bereits der Nachbarschaftsverband Karlsruhe vorgenommen, bevor er das Gebiet „Heuberg/Hinterer Heuberg“ als grundsätzlich geeignete Fläche ausgewiesen hat. Der Umweltbericht weist auf ein hohes artenschutzrechtliches Konfliktpotenzial hin. Explizit wird dabei der Rotmilan genannt. Das Kollisionsrisiko wird im Genehmigungsverfahren näher untersucht werden. Die vorgelegten Gutachten werden durch das Landratsamt in Karlsruhe gründlich geprüft. Im Ergebnis kann eine Genehmigungsentscheidung zum Beispiel Betriebsbeschränkungen sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vorschreiben oder im Extremfall auch eine Genehmigung versagen.

Forum Energiedialog Baden-Württemberg

Das Forum Energiedialog Baden-Württemberg ist ein Landesprogramm des Umweltministeriums, das Kommunen im Zusammenhang mit Anlagen der erneuerbaren Energien begleitet (www.energiedialog-bw.de). Es ist der Allparteilichkeit verpflichtet. In Weingarten und Walzbachtal unterstützt es die Kommunen bei der Publikation einer regelmäßig im Amtsblatt erscheinenden Inforeihe zu verschiedenen Themen der Windenergie.

Bei Fragen sind Dr. Christoph Ewen | c.ewen@energiedialog-bw.de | 0175 29 75 888 und Sarah Albiez | s.albiez@energiedialog-bw.de | 0151 10 674 803 ansprechbar.

energiedialog-bw.de

